

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 177.

Donnerstag, den 2. August 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 3. August l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Vorlage wegen Ankaufs des
Paulinenschlösschens, und Grundlinienfestsetzung für eine
durch das Terrain desselben zu führende Straße.

2. Antrag des Magistrates auf Abänderung des Be-
schlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Juli
l. J. wegen der Anleihe und zwar:

a. Erhöhung derselben von 10 900 000 Mark auf
11 900 000 Mark, also um 1 000 000 Mark zur
Deckung des Kaufpreises für das Paulinenschlösschen
und der mit diesem Ankaufe weiter in Verbindung
stehenden Kosten;

b. Verzinsung der Anleihe mit $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}\%$, statt
 $3\frac{1}{2}$ bis 4% .

3. Vertrag mit der Gemeinde Dohheim über die Ver-
legung der Röhren für die Nutzwasserleitung und Anlauf
eines Grundstücks neben dem Reservoir.

4. Projekt über den Erweiterungsbaue der Luifenschule.

5. Aenderung der Dispensbedingungen in der Baufache
der Herren Dr. Jünger und Jacobi wegen Errichtung von
Landhäusern an der Lanzstraße.

6. Betheiligung der Stadt Wiesbaden an der Ausstellung
deutscher Städte in Dresden im Jahre 1903.

7. Entsendung zweier städt. Baubeamten zur Besichtig-
ung der Pariser Weltausstellung unter Gewährung eines
Reisekostenzuschusses.

8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Vertram-
straße.

9. Wahl eines Schiedsmannsstellvertreters für den I.
Bezirk.

10. Mittheilung über die Erledigung einiger Bemerk-
ungen des Finanz Ausschusses zum Krankenhaus-Etat
für 1900.

11. Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse
der städtischen Vollziehungsbeamten.

Wiesbaden, den 30. Juli 1900.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen
gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormit-
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Montag, den 6. August d. J., Vormittags
11 Uhr soll der Ertrag der Kastanienbäume in der
Mainzer-, Park-, Kapellen- und Jostenerstraße, im Nero-
thal, bei den Schießhallen unter den Eichen und in der
Adolfsallee, von der Adelsheidstraße bis zur Adolfs Höhe, auf
fünf Jahre im Rathhaus hier, Zimmer No. 55, öffentlich
meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

457

Der Magistrat:
J. V. Körner.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei
Regiebauern beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-An-
stalt der Hessen-Rheinischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft
für das 1. Quartal l. J. über die von den Unternehmern
zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier
Wochen, vom 31. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadtkasse im
Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht
der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch
die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der
Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vor-
läufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem
Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Baun-
fallversicherungs-Gesetzes zuständigen anderen Organe der Ge-
nossenschaft Einspruch erheben (§ 26 des Gesetzes).

Wiesbaden, den 27. Juli 1900.

427

Der Magistrat.
In Vertr.: Mangold.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Regulirung
und Sohlenbefestigung des Wellrichbaches,
vom Geschiebefammeler bei der Zisch'schen Bleiche bis zum
oberen Ende des Thon'schen Gärtnerei Grundstücks sollen
verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 73
eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57
gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens

Samstag, den 4. August 1900,

Vormittags 11 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebot
in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter stattfinden wird
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:
Frensch.

121

Bekanntmachung.

Baumschädlinge und ihre Bekämpfung.

1. Der Kirschen-Hezenbesen. Hezenbesen sind eigentümliche Astpartien unserer Holzpflanzungen, welche zu aufstrebenden, oftmals besenartig dichten Büschen ausgewachsen sind. Einer der wichtigsten an unseren Bäumen ist der Kirschen-Hezenbesen. Er erscheint im Winter inmitten der normalen Beastung der Kirschbäume wie ein fremdartiges Gewächs. An seiner Basis ist er um das 4-5fache dicker wie gesunde Äste und wie der Tragast, an welchem er hängt. Wo er vorkommt, befinden sich in der Regel immer mehrere Hezenbesen an einem Baume, u. wenn dann viele Kirschbäume in Gärten und Alleen beisammen stehen, dann sind meist auch zahlreiche Bäume mit solchen Hezenbesen besetzt. Im Frühjahr, zur Zeit der Kirschblüte, erscheint der Hezenbesen fast noch deutlicher wie im Winter, denn er allein blüht nicht. Seine Vegetation beginnt aber gleichzeitig mit dem übrigen Baume, und wenn dieser zu blühen beginnt, belaubt er sich und sieht als grüner Busch mitten im weißblühenden Baume. Vielfach haben seine jungen Blätter einen karminrothen Anflug. Schneidet man Zweige der belaubten Hezenbesen ab, so bemerkt man, daß sie nach kurzer Zeit einen waldbmeisterähnlichen Duft verbreiten, der bei normalen Zweigen nicht vorkommt. Auf den Blättern der Hezenbesen bildet sich ein zarter, weißer Ueberzug, bestehend aus den Fortpflanzungsorganen (Schläuchen, Ästen) des Pilzes (*Eroasculus Carosi*), dem der ganze Hezenbesen seine Entstehung verdankt. Die Schläuche wachsen frei aus der Blattunterseite hervor, und sind reif, wenn die Blätter der Kirschbäume noch in der Entfaltung begriffen sind. Die Fortpflanzungszellen (Schlauch-Sporen) fliegen, vom Winde getragen, auf die sich entfaltenden jungen Laubknospen gesunder Äste, bringen in die Gewebe ein und verbreiten so den Hezenbesen, der oft eine Länge von 2 Meter und einen Durchmesser von 1½ Meter erreicht.

Dieser Schädling entzieht den gesunden Theilen des Baumes Nährstoffe und bedeutet da, wo er zahlreich auftritt, einen nicht zu unterschätzenden Ernte-Ausfall für den Baumbesitzer.

Die Bekämpfung des Hezenbesens geschieht einfach durch Abschneiden und Verbrennen des kranken Geästes.

Das Beobachten und Auffuchen der Hezenbesen kann im Winter und Frühjahr geschehen, das Abschneiden derselben hat während der Vegetationsruhe im Herbst und Winter (Oktober bis Februar) zu erfolgen, und sollte eine ständige Maßregel bei der Obstbaumpflege bilden.

2. Der Birnenrost (*Gymnosporangium Sabinae*), ein Pilz, wird schädlich, wenn er in großer Masse auftritt und die meisten Blätter der Birnbäume von Rost bedeckt sind. Es geht dann der Ertrag der Birnbäume, besonders bei den feinen Sorten, sehr zurück. Er verursacht auf der Oberseite der Birnenblätter im Juli rote Flecken mit kleinen, dunklen, punktförmigen Poren (Spermogonien), aus welchen eine klebrige Flüssigkeit austritt. Die hiermit ausgeschiedenen Sporen des Birnenrostpilzes gehen allmählich wieder zu Grunde. Auf der Unterseite der sich unterdessen stark verdidenden Flecken entstehen aber im August hervorragende gelbliche Häubchen (Aecidien). Aus diesen Häubchen die Sporen im September aus und werden nun vom Winde weithin im Obstgarten verweht. Sie können aber nur dann keimen, wenn sie auf einen jungen Zweig des Sadebaumes (Seben-, Segenbaum, *Juniperus Sabina*, eine Wachholderart, die als Zierstrauch in Parkanlagen und häufig in den Gärten der Dörfer gezogen wird), fallen. In diesen dringen sie ein und wachsen im Gewebe desselben als unsichtbare Fäden weiter. Die Folge hiervon ist, daß sich die befallenen Asttheile allmählich verdidern. Der Pilz kann jahrelang in ihnen wuchern und sehr starke Anschwellungen erzeugen. Er findet sich aber auch schon auf ganz kleinen, grünen Ästchen. Erst im Frühjahr, zur Zeit, wenn die jungen Birnenblätter sich entwickelt haben, entstehen auf den von dem Pilze bewohnten Sadebaumzweigen holzabebraune Zäpfchen. Diese Zäpfchen quellen bei Regenwetter gallertartig auf und erscheinen dann oberflächlich gelb, weil sich hier nun die winzigen Sporen bilden, welche vom Winde weit über die Gipfel großer Birnbäume weggeführt werden. Ueberall, wo die Sporen auf die jungen Birnenblätter fallen, können sie keimen. Die Keimschläuche dringen ins Blattinnere und erzeugen die zuerst beschriebenen rothen Flecken. Der Pilz überwintert also nur im Innern der Zweige des Sade-Wachholders. Wo dieser fehlt oder entfernt wird, ist die Existenz des Pilzes unmöglich.

Von sachverständiger Seite wird zur Vernichtung des Birnenrostes Folgendes vorgeschlagen:

1. In allen Gärtnerschulen, Gartenbauvereinen, Gärtnereitschulen sollte auf die Bedeutung und Biologie des Birnenrostes aufmerksam gemacht werden.
2. Ueberall, wo Birnenrost vorkommt, sind die Sadebäume zu entfernen und wenn möglich durch Lebensbäume (*Thuja*) zu ersetzen.

3. In Gärtnereien ist die Kultur und der Verkauf des Sadebaumes möglichst zu beschränken.

4. Lehrer, Inhaber von Pflanzenschulstationen, Gärtner und andere Sachverständige sollten sich, jeder in seiner Weise, an dem allgemeinen Kampfe betheiligen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Der Regierungspräsident.

gez.: Wenzel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 29. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister.

J. V. Körner.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen 2. und 4. Gewann und durch die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ Lsg. No. 9066 soll der mit No. 9063 bezeichnete Theil von 50 qm eingezogen werden.

Es wird dies mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht daß Einwendungen hiergegen gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, innerhalb einer mit dem 2. August d. Js. beginnenden Frist von 4 Wochen hier einzureichen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 26. Juli 1900.

Der Ober-Bürgermeister:

In Vertr. Körner.

498

Fremden-Verzeichniß

vom 1. August (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.

Ottenbruch m. Fam., Berlin. Trump, Landger.-Rath a. D., Charlottenburg. Eilender, Justizrath, Köln. Pantermüller, Sachnig. Müller, Weinheim, Meyer, Berlin.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.

Jaedel, Fr., Kelsberg. Raempel, Sachnig. Brandt, Berlin. Hedemann, Fabrikant, Almelov. ten Brüggen Gate, Fabrikant, Almelov. Wahl, Mannheim.

Belle vue, Wilhelmstraße 26.

Schütz, Fr., Düsseldorf. Hänel m. Fam., Stralsburg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

de Moshö, Wirtl. Staatsrath, Warschau. de Gostomka, 2 Fr., Warschau. Matthes, Stabsarzt Dr., Eisleben. Schey, Fabrikbes. m. Fr., Buzslau.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Gube, Laurahütte. Weber, Organist, Annaberg.

Dahlheim, Taunusstraße 15.

Rübler, Baumeister, Göppingen.

Einhorn, Marktstraße 30.

Ost, Kreuznach. Loeb, Mannheim. Schneider, Krefeld. Deuß, Krefeld. Reih, Frankfurt. Schmidt, Direktor m. Sohn, Königshütte. Loeb, Mannheim. Göttinger, Wien. Claus m. Fr., Hamburg. Frank m. Fr., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.

Seelig, Oberlehrer, Dr., Bromberg. Frieß m. Fr., Essen. Hilgenborg, Breslau. Landmann, Fr., Rudolfstadt. Goffon, Brüssel. Gaspels m. Fr., Nymegen. Schuller, Nymegen. Stadenhagen m. Fr., Hannover.

Engel, Kranzplatz 6.

Bähr, Reg.Rath m. Fr., Siehen. Emrich, Frau Brauereibes., Kusel. Hübner, Fr., Elberfeld.

Erbrin, Mauritiusplatz 1.

Treue, Kleinhof. Heinbold, Pfarrer, Hesselberg. Horst Ihle, Dresden. Jahn, München. Holzmüller, Freiburg. Wnenede, Hannover. Brintmann, Hannover. Scheibel m. Fr., Barinen.

Europäischer Hof, Kochbrunnenplatz 3.

Strauß, Dromersheim. Büttner, Gutsbes. m. Fr., Marienmünchen. Rahn m. Fr., Großhodenheim. Weiße, Greiz. Oppenheimer, Ingelheim.

Gappel, Schillerplatz 4.

Bredemeier, Dortmund. Mühlbacher, Dortmund. Adolf, Weinhandler, Trarbach. Matthes m. Fr., Nordhausen. Maurer, Fr. m. Schwester, Elberfeld. Pohl m. Sohn, Hannover. Sterum, Köln. Wacher, Köln.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
 Aries, Fr., Speobogan. Long, Fr., Ditzkonin. Schaeffmann, m. Fr., Zivolle. Friedländer, Kommerz. Rath m. Fam., Breslau.
 Glad m. Frau, St. Louis.
Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstraße 17.
 Krug, m. Fr., Cincinnati.
Karpfen, Delaspeckstraße 2.
 Road, Fr., Marburg. Thiene, Fr., Marburg.
 Goldene Kette, Langgasse 51-53
 Gallwig, Mostau.
Kölnischer Hof, H. Burgstraße 6.
 Hartmann m. Fr., Kummelsburg.
 Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
 Mischlich, Frau Rent. m. Tochter, Gr.-Geran. Fallenburg
 Neuwied. Bummer m. Fr., Lübeck.
Kronprinz, Taunusstraße 46.
 Cohn, London.
Raffauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3.
 Pollak, Dr., Beslered. de Springer, Dr., Paris. Domhs, Fr., Paris.
Metropole & Monopole, Wilhelmstraße 8.
 Bernstein m. Fr., Neustettin. Lehmann, Fr., Berlin. Foerster, Hauptmann, Straßburg. Wolf m. Fr., Retzport. Heydt, Retzport.
 Andrew, Fr., Retzport. Simonis, m. Fam., Raamsdort.
National, Taunusstraße 21.
 Schach m. Töchter, Göttingen. Rieh m. Fr., St. Paulo. Ledh, Leipzig. Dürl, Wernigerode. Elfer, Mannheim. Adam, Mannheim. Stoll, Mannheim. Bauer, Mannheim. Grabenstein, Mannheim. Reg, Mannheim.
Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
 Linz, Fabrikdirektor, Kassel. Henning, Direktor, Breitscheid. Ehrenberg, Gotha. Leuchts, 2 Fr., Hamburg. Kunz, Düsseldorf. Claus, Trier. Redemahni Oberst m. Fam., Utrecht. Papp, Jenner-Hütte. Rothpleh, Major m. Fr., Utrecht. Fuhrmann, Köln. Schaper, Horschheim. Lein, Würzburg.
Paläster Hof, Grabenstraße 5.
 Bernhardt, Bernsdorf. Ernst, Fr., Magdeburg. Werner, Rfm. Braunschweig. Scherff, Fr., Straßburg. Bed, Fabritant m. Fr., Frankfurt.
Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 24.
 Beder, m. Fr., Berlin. Wieländer m. Fam., Wien. van Bruggen, Groningen. van Witschen-Fry, Groningen.
Quisisana, Parkstraße 4 5 u. 7.
 Weber m. Fr., Washington. Hunt, Fr., Washington. Madie, m. Fr., Brighton. von Joutovsky, Excell., m. Fam., Petersburg.
Reichspost, Nicolaistraße 16.
 Hilbut, Pfarrer, Dörfeld. Dasse, Rfm., Rostock. Lichtmehler, 2 Damen, Ruhrt. Friedenthal, Dr. med., Bonn. Langer, Fr., Berlin. Leidenfrist m. Fr., Elberfeld.
Rhein-Hotel, Rheinstraße 16.
 Webber, 3 Fr., London. Horton, 2 Fr., London. Croots m. Fr., London. Pond, Fr., London. Griffiths, London. Williams, 2 Herren, London. Williams Fr., London. Preiswal, Basel. Bauer, Düsseldorf.
Ritters Hotel & Pension, Taunusstraße 45.
 Günther, Fr., Dresden.
Römerbad, Kochbrunnenplatz 2.
 Dietrich, Frau Concertmeister, Königsberg. Jnders, Frau Pfarrer, Frankfurt. Jährig, München. Reichelt m. Fr., Breslau.
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 de Galigine, Frau Prinzessin, Rußland. Herschel, Bergwerksbes., Dresden. Ulyffe, Bordeaux.
Weißes Ross, Kochbrunnenplatz 2.
 Fischer, Fr., Krefeld. Kiel, Worbis. Rensing, Ingenieur, Dresden. Feurich, Berlin. Kraus, Fabrikant, Lichtenfels. Fröhlich m. Fr., Berlin.
Savoy-Hotel, Bärenstraße 3.
 Schulvater, Berlin. Drudes m. Fam., Amsterdam. Prinz m. Fr., Amsterdam. Adler, Frankfurt. Meyer, Fr. u. 2 Söhne, Paris.
Schützenhof, Schützenhofstraße 4.
 Christa, Prof., Siegburg. Walder, Kommerz.-Rath, Ludwigsburg. Biergans, Köln.
Schweinsberg, Rheinbahnstraße 5.
 Bauer, Fr., Meh. Ordas, Elabe. Ernst, Fr., Frankfurt. Bämer, Nürnberg. Biedemann, Hamburg. Hannig m. Fr., Gnesen. Paasche, Lehrer m. Fr., Hamburg.
Taunus-Hotel, Rheinstraße 19.
 Bammelmann-Gesbier m. Fr., Rymogen. Louire, Rent. m. Fam., Pinst. Beutler, Dr. med. m. Fr., Berlin. van Thill Sny

ber m. Fr., Behmond. Byom, m. Fam., Petersburg. Dieker, Jng., Berlin. Bliesbach, Oberleutn., Reddinghausen.
Tannhäuser, Bahnhofstraße 8.
 Heberich, Zeitg. Bussfelder, Paderborn. Riesenstahl, Berlin. Briefewitz, m. Fam., Freudenau. Koenig, Elberfeld. Weinberg, Herford.



Donnerstag, den 2. August 1900.
Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
 unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer
 Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Matrosen“ | Flotow. |
| 2. Fernando, Romanzo | Silas. |
| 3. La Châtelaine, Charakterstück | Löschhorn. |
| 4. „Du und Du“, Walzer aus „Fledermaus“ | Joh. Strauss. |
| 5. Vorspiel zu „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 6. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz | Schmeling. |
| 7. Fantasie aus „Undine“ | Lortzing. |
| 8. Der Meisterfahrer, Marsch | Mannfred. |

Abends 8 Uhr:
 unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors
 Herrn Louis Lüstner.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Feierlicher Marsch | Gounod. |
| 2. Ouverture zu „Le Roi Pa dit“ | Delibes. |
| 3. Alt-Wien, Perlen aus Jos. Lanner's Walzern
angereicht | Kremser. |
| 4. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene
aus „Rheingold“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Oberon“ | Weber. |
| 6. Larghetto aus dem A-dur-Quintett
Clarinetto-Solo: Herr Seidel. | Mozart. |
| 7. L'enfantillage, Polka | Joh. Strauss. |
| 8. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ | Smetana. |

Bekanntmachung.

Der letzte Theil des vierten Abjages meiner Bekanntmachung vom 3. i. Mts. hat eine mißverständliche Auslegung erfahren. Zur Erläuterung desselben weise ich deshalb hierdurch darauf hin,

daß nach den Bestimmungen der Accise-Ordnung selbstverständlich **nur accisepflichtige** Gegenstände der Vorführung vor die Accisebestelle unterliegen.

daß jedoch die Angabe eines accisefreien Inhalts auf dem zugehörigen Frachtbriefe von der Vorführung einer Waarensendung dann nicht befreit, wenn sie tatsächlich accisepflichtige Gegenstände enthält,

daß das Revisionsrecht der Accise-Abfertigungsstellen und Beamten sich gemäß § 27 der Accise-Ordnung auf alle in das Stadtgebiet eingebrachten Waarensendungen erstreckt, da andernfalls eine wirkliche Kontrolle überhaupt nicht ausführbar wäre.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

444

Riehl, Accise Inspektor.

Verdingung.

Die Lieferungen und Leistungen zur Herstellung der Entwässerungs-Anlagen des Um- und Erweiterungsbaues der Abort- und Pissoiranlagen in der Schule an der Lehrstraße sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 74 eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 7. August 1900, Vormittags 11 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Obergeringieur: French.

Wiesbaden, den 24. Juli 1900.
 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.
 Der Ober-Ingenieur:
 Richter.

330

Aufruf.

Bei der ersten Wendung der Ereignisse in China hat das Central-Comite der unter Allerhöchstem Protektorat stehenden Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz nicht gesäumt, die Unterstützung der amtlichen Sanitätspflege durch die Vereinsorganisation dem Reichs-Marineamt anbieten zu lassen.

Dieses Anerbieten ist angenommen worden. Die erste Sendung reichhaltiger Materialien für Verpflegungszwecke, die Bestellung von freiwilligem Personal für Lazarethpflege, sowie die Errichtung zunächst eines überseeischen Vereins-Lazareths sind in Vorbereitung.

Das Central-Comitee erachtet es für seine Pflicht, allen Kreisen in Deutschland, welche an dem Loos unserer braven Truppen herzlichen Antheil nehmen, hiervon Kenntniß zu geben.

Beiträge zur Verwendung für die obengenannten Bedürfnisse nimmt die Schatzmeisterkasse des Central-Comitees, Königl. Haupt-Seehandlungskasse, Berlin W., Jägerstraße 21, entgegen.

Die Bildung weiterer Sammelstellen ist erwünscht.
 Berlin, den 8. Juli 1900.

Das Central Comitee

der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz:

B. von dem Aesebeck, Vorsitzender.

Von Epih, General der Infanterie z. D., I. Stellvertret. Vorsitzender.
 Dr. Koch, Präsident des Reichsbank-Directoriums, Wirkl. Geh. Rath II. Stellvertretender Vorsitzender.

Habenstein, Präsident der Seehandlung, Schatzmeister.
 Dr. Lieber, Generalarzt a. D., Generalsekretär.

Indem wir vorstehenden Aufruf des Central-Comitees der Vereine vom Rothen Kreuz zur öffentlichen Kenntniß bringen, theilen wir ergebenst mit, daß Beiträge, über die demnächst öffentlich quittirt werden wird, im Rathhaus Zimmer No. 23, an der Kurkaffe, bei der Expedition des „Rheinischen Kuriers“ und bei der Redaktion des „Wiesbadener Tagblattes“, sowie bei der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Vorstand des Wiesb. Kreisvereins vom Rothen Kreuz:
 v. Jbell, Vorsitzender.

Nichtamtlicher Theil.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnittl. Tageslohn	Eintrittsgeld	Beitrag pro Woche Arbeitgeber	Beitrag pro Woche Mitglieder	Täglicher Krankengeld bei häuslicher Pflege der Mitglieder mit Angehörigen	Krankengeld bei Krankenhauseingabe	Stückzahl
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
I	1.—	0.50	6	12	0.50	0.25 0.10	20
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37 0.15	30
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50 0.20	40
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62 0.25	50
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75 0.30	60
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87 0.35	70
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.— 0.40	80
							112

Am 8. August d. J. Abends 9 Uhr 5 Min. wird von Köln, Hauptbahnhof ein Sonderzug nach München abgefahren, zu dem außer in Köln auch in Ridesheim (Abgang des Zuges Nachts 12 Uhr 26 Min.) in Kassel (Abgang 1 Uhr 9 Min.) und in Frankfurt Hauptbahnhof (Abgang Nachts 2 Uhr 6 Min.) besonders ermäßigte Rückfahrkarten mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tage nach München, Lindau, Salzburg und Bad Reichenhall, sowie nach Ruffstein ausgegeben werden. Näheres ist auf den genannten Ausgabestationen, sowie in unserem Verkehrsbureau Sackenhäuser, Hedderichstraße 59 zu erfahren.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1900.

Königliche Eisenbahndirection.

Sonnenberg.

Kirchweihe.

Das diesjährige Kirchweihfest findet am Sonntag, den 19., Montag, den 20., und Sonntag, den 26. August l. J., statt.

Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung der Schau-, Würfel-, Glücks-, Kaufbuden aller Art erfolgt am

Mittwoch, den 15. August l. J.,

Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle. Sammelplatz: am Gasthaus „Zur Krone“.

Sonnenberg, den 30. Juli 1900.

Der Gemeindevorstand:

3266

Schmidt, Bürgermeistr.

Aufruf!

Die Ermordung unseres Gesandten in Peking, die Niedermetzelung wehrloser Europäer, darunter vieler Deutschen in China haben uns einen Kampf aufgedrängt, der, von den deutschen Schiffen draußen mannhaft aufgenommen, schon jetzt Tausende unserer tapferen Seeleute und umfangreiche Streitkräfte des deutschen Heeres nach Ostasien ruft.

Das ganze deutsche Volk begleitet sie mit den heißen Segenswünschen und blickt mit Stolz und Bewunderung auf die Waderen, die im fernen Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr Leben einsetzen.

Damit darf es aber nicht genug sein.

Wertthätige Unterstützung muß den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu Theil werden.

Die geordnete Fürsorge des Reiches bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Liebeshätigkeit des gesammten Volkes.

Die Unterzeichneten haben sich zu einem Deutschen Hilfskomitee für Ostasien vereinigt, das Hand in Hand mit den deutschen Vereinen vom Rothen Kreuz Mittel für diese Zwecke zu sammeln beabsichtigt.

Seine Majestät der Kaiser und König, Allerhöchstwelchem die Errichtung des Komitees gemeldet worden ist, hat unser Vorhaben freudig zu begrüßen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin auf unsere Bitte das Protektorat zu übernehmen geruht. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen hat den Ehrenvorsitz unseres Komitees übernommen.

An die opferbereite Gesinnung aller Reichsangehöriger wenden wir uns mit der vertrauensvollen Bitte, uns die Erfüllung der übernommenen Aufgabe durch reichliche Gaben zu ermöglichen.

Im Interesse einer einheitlichen Verwendung und im Einverständnis mit dem Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuze sind wir gern bereit, auch Ueberweisungen der an vielen Stellen bereits gebildeten örtlichen Hilfsvereine entgegenzunehmen.

Außerdem werden in allen großen Städten des Reiches Sammelstellen demnächst bekannt gemacht werden.

Das deutsche Hilfskomitee für Ostasien.

Herzog von Ratibor, Vorsitzender.

Graf von Lerchenfeld-Röfering, Königl. Bayerischer Gesandter, I. Stellvert. Vorsitzender.

Dr. P. D. Fischer, Wirkl. Geh. Rath, 2. Stellvert. Vorsitzender.

Emil Selberg, General-Sekretär.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers ist bereit, Geldspenden zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen. Ueber die Eingänge wird in diesem Blatte quittirt.

Weitere Annahmestelle bei Herrn Cassel, Kirchgasse 40.